

Betreff: Fwd: Wo bleibt die Bahn?

Von: Anne-Maria Toro Pérez <atop@aon.at>

Datum: 26.05.2023, 17:23

An: Verkehrswende <info@verkehrswende.at>

Anne-Maria

Anfang der weitergeleiteten Nachricht:

Von: "Projektkommunikation (INFRA.KOM)" <Projektkommunikation@oebb.at>

Datum: 26. Mai 2023 um 12:15:01 MESZ

An: atop@aon.at

Betreff: AW: Wo bleibt die Bahn?

Sehr geehrte Frau Toro Pérez Gruber,
vielen Dank für Ihr E-Mail vom 7. Mai 2023 mit dem Betreff „Wo bleibt die Bahn?“. Sie wenden sich darin gleichermaßen an Bundesministerin Leonore Gewessler, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und ÖBB-CEO Andreas Matthä. Dieser hat uns gebeten, Ihnen zu antworten und wir dürfen Ihnen an dieser Stelle die Sicht der ÖBB Infrastruktur AG zu den von Ihnen genannten Themen näherbringen.

Als führendes Klimaschutzunternehmen Österreichs, das einen wesentlichen Hebel in der Hand hält, um die Mobilitätswende zu schaffen, können wir das von Ihnen genannte Ziel „schienengebundene Infrastruktur in der Fläche positiv zu konnotieren“ nur begrüßen.

Die Tatsache, dass immer mehr Menschen den öffentlichen Verkehr nutzen zeigt, dass wir auf einem guten Weg sind. Wenn bei diesem allgemein steigenden Interesse gleichzeitig einzelne Stationen gleichbleibend sehr schwach frequentiert sind, stellt sich die Frage, ob diese Ressourcen nicht verlagert und einer größeren Anzahl an Menschen in Form von verbessertem Angebot zugänglich gemacht werden sollten.

Anders ausgedrückt: In präzisen Analysen erheben wir die Potentiale aller Stationen und Strecken. Diese bilden die Basis, um mit den passenden Strategien und Maßnahmen unser essenzielles Ziel zu erreichen: Wir wollen noch mehr Menschen für die Bahn begeistern. Deshalb arbeiten wir als ÖBB-Infrastruktur AG Tag für Tag daran, für so viele Menschen wie möglich die Voraussetzungen für ein attraktives Angebot im öffentlichen Verkehr zu schaffen. Mitunter ist es zur Erreichung dieses Ziels erforderlich, einzelne Stationen zu schließen.

Selbstverständlich ist es bedauerlich, dass durch die Auflassung der Haltestellen Hofstatt und Unter Oberndorf den Fahrgästen aus dem unmittelbaren Umfeld Nachteile entstehen. Die Restrukturierung der Haltestellensituation im Gemeindegebiet von Maria Anzbach ist jedoch in einem größeren Kontext zu betrachten.

Insgesamt ist die innere Weststrecke eine Erfolgsgeschichte des Regionalverkehrs und ein wichtiger Beitrag für die Mobilitätswende. Seit der Inbetriebnahme der neuen Weststrecke im Tullnerfeld Ende 2012 profitieren vor allem die Pendler:innen zwischen Wien und St. Pölten. Das Angebot im Regionalverkehr konnte enorm verbessert werden und bietet eine attraktive Alternative zur Straße.

Der bereits erfolgte und noch weiter geplante Infrastruktur-Ausbau entlang der Strecke ist die Voraussetzung für weitere Angebotsverbesserungen, wie:

- Halbstundentakt der S50 bis Eichgraben-Altlangbach
- Viertelstundentakt der S50 bis Tullnerbach-Pressbaum bzw. Unter Purkersdorf
- Attraktivierung des REX-Verkehr zwischen St. Pölten Hbf. und Wien Westbahnhof auf einen täglichen 30-Minuten-Takt sowie zusätzlichen Verstärkerzügen in der Hauptverkehrszeit.

Von diesen Verbesserungen, welche die Attraktivität des öffentlichen Verkehrs im „Speckgürtel“ von Wien weiter steigern wird, profitieren unzählige Bahnfahrer:innen entlang der Strecke. Diese und weitere Angebotsverbesserungen können jedoch nur mit der Auflassung der beiden genannten Haltestellen umgesetzt werden.

Dieser Tatsache wurde in der Planung für die neue Errichtung des Bahnhofs Maria Anzbach so weit wie möglich Rechnung getragen. Eine Zufahrts-, Wende- und Haltemöglichkeit für Busse sichert die Anbindung an regionale Buslinien. Für jene Fahrgäste, die im Moment die beiden aufzulassenden Stationen benützen, wird ein parallel zur Bahnstrecke verlaufender Geh- und Radweg zur Haltestelle Maria Anzbach errichtet.

Wir hoffen, unsere Beweggründe sind für Sie nachvollziehbar und verbleiben mit freundlichen Grüßen,

Ihr Team

Projektkommunikation

ÖBB-Infrastruktur AG

Stab Kommunikation – INFRA.Projektkommunikation

1020 Wien, Praterstern 4

projektkommunikation@oebb.at

infrastruktur.oebb.at

TLP gelb (Adressatenkreis)

From: Anne-Maria Toro Pérez <atop@aon.at>

Sent: Sunday, May 7, 2023 5:20 PM

To: leonore.gewessler@bmk.gv.at; lh.mikl-leitner@noel.gv.at; Matthae Andreas (HOLDING) <Andreas.Matthae@oebb.at>

Cc: kbm@bmk.gv.at; udo.landbauer@fpoe.at; OeBB-Holding AG (HOLDING) <OeBB-HoldingAG@oebb.at>; Verkehrswende <info@verkehrswende.at>

Subject: Wo bleibt die Bahn?

Sehr geehrte Frau Gewessler, sehr geehrte Frau Mikl-Leitner, sehr geehrter Herr Matthä!

Als Initiativensprecherin, langjährige Bahnfahrerin und begeisterte Klima-Ticket-Nutzerin wende ich mich mit einem offenen Brief an Sie: zwei Haltestellen in unserem Gemeindegebiet sind akut von der Schließung mit dem Fahrplanwechsel bedroht.

Im Sinne der Förderung des Alltags der kurzen Wege ist das eine dem Klimaschutz entgegengesetzte Entwicklung!

Wir brauchen eine möglichst fußläufige Erreichbarkeit von Bahnhöfen und Haltestellen und einen möglichst attraktiven Fahrplan, der die Menschen motiviert, vom Auto auf die Bahn umzusteigen.

Im Anhang finden Sie genauere Informationen über dieses Anliegen, sowie Unterstützer_innen, die gemeinsam mit mir bereit sind, mit Ihnen gemeinsam daran zu arbeiten, das regionale Bahnnetz zukunftsorientiert weiterzuentwickeln.

Anne-Maria Toro Pérez Gruber

TLP yellow (recipients only)

ÖBB-Infrastruktur AG, Praterstern 3, 1020 Wien
FN 71396w HG Wien | UID ATU 16210507

Informationen zur Datenverarbeitung durch die ÖBB-Infrastruktur AG finden Sie in unserer [Datenschutzerklärung](#).

Diese Nachricht könnte vertrauliche Informationen enthalten. Sind Sie nicht der richtige Empfänger, so informieren Sie bitte den Absender und löschen Sie diese Nachricht. Die unbefugte Nutzung oder Weitergabe dieser Nachricht ist nicht erlaubt.

Anhänge:

WoBleibtDieBahn_230507.pdf

715 KB